



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Friderichswalde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

insgemein Freystättlein genannt / ligt im Teschnischen / auf der Strassen von Cracau nach Wien.

Noch ein Freystatt ligt in Pomesania zwischen Lessen und Rosenaberg / gehört dem Hn. Chur-Fürsten von Brandenburg / als Herzogen in Preussen.

Freystättlein.

Freystättlein ligt im Eichstädtischen / und ist An. 1632. im Julio vom Schwedischen Obristen Tupadel erstiegen / ausgeplündert und verbrandt worden.

Frideck.

Frideck ist ein Städtlein im Colmischen / Zwischen Colmen-See und Reden / A. 1331. gebauet / und An. 1410. 1414. und 1464. eingenommen.

Friderichswalde.

Friderichswalde ist von Herzog Johann Friderich in Pommern auf der Eterinschen Heyde / als sein Fürstlich Hof-Lager erbauet worden.

Fridland.

Fridland ist ein Städtlein des Herzogthums Mecklenburg im Brandenburgischen Werder / an den Pommerischen Grenzen.

Ein anders Fridland ist ein zum Fürstenthum Calenberg gehöriges Amt / zwei Meilen von Göttingen / gegen Süden / an der Hessischen Grenze gelegen / hat einen fruchtbaren Boden.

Zwen Städelein gleiches Namens sind auch in Schlesien. Das erste ligt im Herzogthum